

KOLLEGA –

Kollaborativ Online Lektüretexte Lesen, Exzerpieren und Gemeinsam Auswerten

Gunhild Berg

Abstract

Aufgezeigt wird eine Lösung für Lehrveranstaltungen (mit ca. 30 Studierenden), die umfangreiche Pflichtlektüren fordern: Die Lernenden teilen sich die Lektüre auf und arbeiten in einem kollaborativen Online-Lernmodul, in dem sie die Texte zusammenfassen und Testfragen zu ihnen erstellen, die zur gemeinsamen Sicherung der Wissensbestände als Quizze in Präsenz ‚gespielt‘ und ausgewertet werden.

1. Kontext

- hochschulische Lehrveranstaltungen, bes. Seminare im grundständigen Bereich der Wissensvermittlung, die darauf aufbauen, dass die teilnehmenden Studierenden ein umfangreiches Lektürepensum an theoretischen Pflichttexten durcharbeiten
- mit Entwurfsmuster KOLLEGA können Studierende umfangreiche Pflichtlektüren im Seminar gemeinsam erarbeiten und Wissensbestände spielerisch sichern

2. Problem

Traditionelle Seminare vor allem in den Geistes- und Sozialwissenschaften stehen oft vor dem Problem, dass umfangreiche wissenschaftliche Grundlagentexte, die als Pflichtlektüre von allen Studierenden durchzuarbeiten sind, erfahrungsgemäß oft gar nicht oder nicht zureichend gelesen werden. Wenn die zu vermittelnden Inhalte aus wissenschaftlicher Sicht aber als Wissensbestände im Seminar vorausgesetzt werden müssen, zeigt die vorgestellte Lösung ein didaktisches Muster zur Erarbeitung von Pflichtlektüren auf, das eine solche wissensorientierte Aufgabe zeitgemäß kollaborativ ebenso wie spielerisch bewältigt.

3. Rahmenbedingungen u. didaktische Schwierigkeiten

Umfangreiche Pflichtlektüren, mit denen sich Studierende in geistes- und sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen die nötigen theoretischen Grundlagen selbstständig erarbeiten sollen, sind eine Herausforderung – für Lernende wie für Lehrende. Sehr viele Studierende sind mit der eigenständigen Erarbeitung der Pflicht-Texte im Selbststudium überfordert oder unmotiviert, so dass ihnen das nötige, selbst zu erwerbende Grundlagenwissen fehlt. Lehrende beklagen, dass die Texte nicht gelesen werden und sie sich in den Präsenzveranstaltungen im Seminar mit mangelndem Lektürewissen konfrontiert finden und diejenigen Grundlagen, die sie durch die Pflichtlektüre voraussetzen wollten, erst mühsam im Seminar aufbauen müssen.

Zwar stellen Dozierende einen Semesterapparat oft nicht mehr nur als Bücherreihe in einem Bibliotheksregal zur Verfügung, sondern mittlerweile in leicht erreichbarer Form als Reader oder auf Online-Speichern als digitalisierte Texte. Nichtsdestoweniger bleiben diese Textsammlungen umfangreich und unübersichtlich bzw. unstrukturiert („pdf-Wüsten“). Dagegen sichert eine strukturierte, gemeinsam betreute Aufbereitung in einem Online-Lernmodul mit anschließender Auswertung im Quiz-Format, bei dem die Studierenden anhand selbst erstellter Exzerpte und Fragen lernen, die notwendigen Wissensbestände für die aufbauenden Seminarinhalte.

4. Lösung, kurz:

KOLLEGA setzt an die Stelle des Selbststudiums die gemeinsame Erarbeitung, Zusammenfassung und Sicherung der Pflichtlektüre:

Die Lernenden arbeiten in einem kollaborativen Online-Lernmodul (oder Wiki) zusammen, das die wissenschaftlichen Pflichttexte strukturiert enthält. Sie teilen sich die Pflichtlektüre nach einzelnen Texten bzw. Textabschnitten untereinander auf. Jede:r von ihnen erstellt für den Pflichttext, den er oder sie übernommen hat,

- ein Exzerpt/ eine Zusammenfassung sowie
- drei oder vier Testfragen über die Hauptinformationen oder Hauptkonzepte des Textes (in Form von Single- oder Multiple-Choice-Fragen mit jeweils vier Antwortoptionen).

Diese Testfragen dienen zum einen im Präsenzseminar zur gemeinsamen Sicherung des Grundlagenwissens aus den Pflichtlektüren, indem die von den Studierenden erstellten Testfragen als Quizze in Präsenz ‚gespielt‘ und ausgewertet werden, und zum anderen auch später noch den Lernenden als Tests beim eigenständigen, ggf. wiederholten Durcharbeiten des Lernmoduls. Das Lernmodul nützt also als Literaturpool für das weitere Selbststudium, für Selbsttests und zur weiteren Seminararbeit.

Praktikabel ist diese Lösung in Lehrveranstaltungen mit ca. 30 Studierenden.

5. Lösungsdetails KOLLEGA

Angenommen wird, dass die umfangreiche Pflichtlektüre wissenschaftlicher Grundlagentexten von allen Studierenden im Seminar vorausgesetzt oder seminarbegleitend gefordert ist, und dass die Lehrkraft die zu lesenden Texte bereitstellt.

1. Vorbereitung:

Die Lehrkraft stellt die Pflichttexte in einem Online-Lernmodul etwa mit ILIAS zur Verfügung. Dafür richtet sie ein Lernmodul ein und strukturiert es mit einer Anzahl von ‚Modulen‘, ‚Kapiteln‘ oder ‚Seiten‘, die der Anzahl der zu erarbeitenden Pflichttexte oder Textabschnitte entspricht. An den Anfang des Lernmoduls fügt sie die Aufgabenstellung, Beispiel/e für das geforderten Fragenformat und ggf. technische Hinweise ein (Abb. 1, 2 und 3). Die Lehrkraft erteilt den Teilnehmenden der Lerngruppe Bearbeitungsrechte.

2. Durchführung:

2.1 Texte verteilen

Die Studierenden ordnen sich jeweils einem Pflichttext oder Textabschnitt zu.

2.2 Exzerpieren

Den übernommenen Text lesen und exzerpieren die Lernenden eigenständig und tragen nach ihrer Lektüre ein Exzerpt oder eine Zusammenfassung des Inhalts in ‚ihrem‘ jeweiligen Kapitel im Lernmodul ein.

Zur weiteren Hilfestellung kann die Lehrkraft Leitfragen zum jeweiligen Pflichttext oder Vorgaben zu Umfang und Richtlinien für das Exzerpt anbieten.

2.3 Lernen durch Fragen

Am Ende ‚ihres‘ Kapitels im Lernmodul fügen alle Studierenden jeweils ca. drei selbst erstellte Fragen zu den Hauptinformationen oder zentralen Begriffen und Konzepten ihres Pflichttext(abschnitt)s in Form von Single- oder Multiple-Choice-Fragen mit jeweils vier Antwortoptionen ein. Dadurch sind sie zur intensiven Auseinandersetzung mit ihrem Teil der Pflichtlektüre aufgefordert und üben sich in der genauen und eindeutigen Reformulierung ihres Lerngegenstands.

Ratsam ist es, eine Abgabefrist festzulegen, nach der den Studierenden noch Zeit bleibt, die Exzerpte und Testfragen, die die anderen Lernenden der Gruppe zu ihren jeweiligen Pflichttexten in ihren Lernmodul-,Kapiteln' erstellt haben, durchzuarbeiten und etwaige Nachfragen zu sammeln.

3. Auswertung

3.1 Quizze

In Präsenz folgt zur Sicherung der grundlegenden Wissensbestände die Auswertung der Aufgabe: Dazu werden nach und nach die zu den Pflichttexten in den ‚Kapiteln‘ des Lernmoduls hinterlegten Testfragen der Studierenden in der Form eines Quizzes ‚gespielt‘ und abgefragt. Jeder Pflichttext bzw. jedes Lernmodul-,Kapitel‘ stellt eine Runde in diesem Quiz dar.

Die Lehrkraft sorgt hierbei für den *technischen* Ablauf, fügt die Testfragen zu einem Quiz zusammen und übernimmt die Steuerung, das Aufrufen und Anzeigen der Testfragen im Rahmen des Präsenztreffens am besten an einem gemeinsamen Bildschirm.

Die Studierenden werden für die *inhaltliche* Sicherung aktiviert: Alle Studierenden ‚quizzen‘ mit und geben Antworten ab. Die inhaltliche Auswertung der einzelnen Fragen und von der Lerngruppe gegebenen Antworten übernimmt für die jeweilige Quiz-Runde die Person unter den Studierenden, die den betreffenden Pflichttext durchgearbeitet und die dazugehörigen Testfragen im Lernmodul erstellt hat. Sie beantwortet auch die akuten Nachfragen der am Quiz Teilnehmenden zu komplizierten oder unklaren Sachverhalten oder ungenauen Fragestellungen. Auf diese Weise werden nacheinander alle Studierenden zu ‚Quizmaster:innen‘ bzw. zu Lehrenden, die den anderen Sachverhalte erklären und sie dadurch selbst besser verinnerlichen.

3.2 ggf. Gewinnerpodest

Im Sinne des spielerischen Aufbaus des Quizzes kann die Lehrkraft am Ende der Quiz-Runden im Quiz-System ersehen, welche Studierenden die meisten Fragen richtig beantworten konnte und diese prämiieren.

Mit diesem Vorgehen werden die wichtigsten Begriffe, Konzepte und Sachverhalte aus der durchzuarbeitenden Pflichtlektüre im Seminar kurz rekapituliert, unverständene Zusammenhänge geklärt und damit grundlegende Wissensbestände gemeinsam aktiv gesichert.

4. nachhaltige Sicherung

Das Lernmodul steht den Studierenden weiter zur Verfügung, so dass sie im Anschluss an ihr (mehr oder weniger informiertes) Abschneiden im Quiz die Möglichkeit behalten, Wissensbestände mithilfe der Exzerpte im Lernmodul nachzuarbeiten und ihren Wissensstand anhand der Testfragen erneut zu überprüfen. Als Literaturpool ist das Lernmodul auch ein Ausgangspunkt für die Erstellung weiterer studentischer Arbeiten im Seminar, z.B. Modulleistungen.

Entwurfsmuster KOLLEGA tabellarisch:

Phase	Interaktion	Sozialform	Material, Technik
1. Vorbereitung	Lk richtet ein nach Text(abschnitt)en strukturiertes Online-Lernmodul mit den Pflichttexten ein und vergibt Bearbeitungsrechte an die Studierenden.	Lk	LMS, z.B. ILIAS-Lernmodul
2. Durchführung	2.1 Die Studierenden wählen jeweils einen Pflichttext(abschnitt).	GA	ggf. mit Etherpad
	2.2 Die Studierenden lesen und exzerpieren ihren Pflichttext im Lernmodul-,Kapitel‘, ggf. nach Leitfragen oder Vorgaben der Lk.	EA, asynchron	PC oder mobiles Endgerät, Internet-Zugang zum ILIAS-Lernmodul

	2.3 Die Studierenden erstellen jede:r zwei bis drei Fragen (SC, MC) am Ende ‚ihres‘ Kapitels.	EA, asynchron	
3. Auswertung	3.1 Aus den Testfragen der Studierenden erstellt die Lk ein Quiz, dessen Durchlauf die jeweiligen Fragen-Ersteller:innen reihum moderieren.	EA, synchron	ILIAS-Fragenpools und Tests oder Quiz-Tool
	3.2 Lk prämiert ggf. Studierende mit den meisten Punkten im Quiz.	synchron	
4. Sicherung	Die Studierenden können die Inhalte des ILIAS-Lernmoduls wiederholen und weiterbearbeiten.	asynchron	ILIAS-Lernmodul

6. Stolpersteine

- Timing

Zu empfehlen sind zwei genau vorgegebene Terminsetzungen:

- ein 1. Termin, bis zu dem die Studierenden ihre Exzerpte und Testfragen im Lernmodul erstellen und
- ein 2. Termin, bis zu dem sie die von ihnen erstellten Inhalte (Exzerpte und Testfragen), falls nötig, überarbeiten oder korrigieren können und der ihnen ein Zeitfenster lässt, in dem sie die übrigen ‚Kapitel‘ und Testfragen der anderen Studierenden wechselseitig durcharbeiten können.

Dies stellt zudem sicher, dass in der Präsenz-Sitzung, die für die Auswertung vorbehalten ist, das Quiz über alle ‚Runden‘ bzw. ‚Kapitel‘ komplett ist und vollständig ‚durchgespielt‘ werden kann.

- KI-Tools

Angesichts der jüngsten Entwicklung textgenerierender KI-Tools ist zu erwarten, dass Studierende ‚ihren‘ Pflichttext nicht selbstständig bearbeiten, sondern ihn mithilfe von KI-Software zusammenfassen und Fragen zum Stoff erstellen lassen könnten. (Ein Quiz-Tool wie Kahoot! hat die KI-unterstützte Generierung von Quizfragen bereits integriert.)

Allerdings bietet gerade die synchrone Auswertung in der Präsenzsitzung die Chance, dass dies auffiele: Denn erfahrungsgemäß löst der spielerisch-kompetitive Charakter des gemeinsamen Quiz-Spielens durchaus lebhaftere Diskussionen der quizzenden Studierenden untereinander aus, in denen die Person der studentischen Lerngruppe, die die jeweilige Quiz-Frage samt Antwortoptionen erstellt hat, dazu Rede und Antwort stehen können muss.

7. Vorteile der Lösung

- geeignet für (in sich abgeschlossene) Grundlagentexte oder -kapitel
- fördert als eine Variante des ‚Lernens durch Lehren‘ bzw. des Lernens durch Fragenstellen die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Lernstoff
- gestaltet das Selbststudium effizient
- benötigt zur Sicherung des Grundlagenwissens relativ wenig Präsenzzeit im Seminar
- aktiviert alle Lernenden mit spielerischem Unterhaltungsfaktor
- unterstützt die Kooperation sowie das gemeinsame Erarbeiten in der Lerngruppe

8. Nachteile der Lösung

- wenig geeignet für: sehr umfangreiche oder hochtheoretische wissenschaftliche Texte mit einem komplexen Argumentationsaufbau, den die Parzellierung in einzelne Abschnitte für das Lernmodul zerstören und als Ganzes nur noch schwer nachvollziehbar machen würde

- mögliche inhaltliche Fehler in den Exzerpten oder studentischen Frageformulierungen, die erfahrungsgemäß allerdings auch den anderen Studierenden im Lernmodul oder beim Quiz auffallen und aktiv zur Diskussion gestellt werden. Sollte das indes nicht der Fall sein, müssen falsch dargestellte Inhalte durch die Lehrperson moderiert, zur Korrektur aufgefordert und nötigenfalls korrigiert werden.

9. Werkzeuge

- Alle Lernenden benötigen einen PC, Laptop oder anderes mobiles Endgerät sowie Internet-Zugang.
- Als Software-Lösungen sind (hoch)schuleigene *Learning Management Systeme* (LMS) wie ILIAS, OPAL oder MOODLE empfehlenswert, die die Lernobjekte
 - (1) ‚Lernmodul‘ oder ‚Wiki‘ und
 - (2) ‚Test‘ umfassen.

Den Lernenden müssen die Rechte zum Erstellen und Bearbeiten eingeräumt werden.

- Alternativ können andere freie oder anmelde-, kostenpflichtige Software-Lösungen gewählt oder miteinander kombiniert werden,
 - für (1) die Lernmodul-Umgebung mit Quiz-Testfragen bspw.
 - ein ProjekteWiki von ZUM <https://projekte.zum.de/wiki/Hauptseite>
 - für (2) die Tests und Quizze bspw.
 - ZUM-Apps (H5P) oder
 - das bei Lernenden beliebte Kahoot! (nicht DSGVO-konform).

10. Beispiele

- Die Lösung KOLLEGA knüpft an verschiedene didaktisch evaluierte Verfahren an (v.a. Lernen durch Lehren, Arbeit mit Wikis, Quiz-Didaktik), und bringt sie zur Lösung einer komplexeren Lehraufgabe zusammen.
- Die Lösung hat sich nach der evaluierten Erprobung in einem hochschulischen Seminar „Interkulturelle deutschsprachige Literatur im Unterricht: Was heißt ‚auf Deutsch‘ schreiben?“ (SoSe 2020, Berg) (22 TN) in zwei weiteren Seminaren zu verschiedenen Themen der Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft (mit je ca. 20-30 TN) bewährt:
 - Die Evaluation (n = 22) ergab, dass die Studierenden das ILIAS-Lernmodul zu drei Vierteln „hilfreich“ oder „sehr hilfreich“ fanden. Sie bewerteten sowohl die strukturierte *inhaltliche* Aufbereitung der Lektüretexte als auch die *technische* Bedienbarkeit des ILIAS-Lernmoduls mehrheitlich sehr positiv. (LV-Evaluation)
 - Die Studierenden fühlten sich durch das kollaborative Vorgehen nicht überfordert und hatten an dem Quiz-Format der Sicherung viel Freude. (mündliche Befragung)
 - Das Ergebnis war nachhaltig: In schriftlichen Einzelrückmeldungen hoben die Teilnehmende positiv hervor, dass sie durch das Lernmodul jederzeit später wieder auf „gut aufbereitetes Wissen“ bzw. auf „viele Texte“ zurückgreifen konnten. Eine Person bedauerte zwar, dass ihr der eigene „Leseindruck“ fehlt“, den sie aber durch die Volltext-Verfügbarkeit im Lernmodul nachholen kann.
 - Das Lernmodul diene im Seminarverlauf dazu, aufkommende Fragen zu klären. Auch für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten griffen die Studierenden noch nach Seminarende auf das Lernmodul zu.
- Vorgänger der Lösung war eine (didaktisch reduzierte) Variante zur Quiz-Didaktik in mehrtägigen Seminaren zur „Einführung in die Deutschdidaktik“ (WiSe 2019/2020, von M. Balod / G. Berg / B. Franke), bei der Studierende selbst einen umfangreichen Fragenpool zum Lernstoff erstellten, die achtzünftig durchgeführt und positiv evaluiert wurde (mit insg. 208 TN) (vgl. dazu Berg 2020)

11. Quellen

- Berg, G. (2020): Digitale Quiz-Didaktik in der Lehrer*innenbildung. Konzept und Ergebnisse des Projekts [D-3]. Deutsch Didaktik Digital. In: K. Kaspar, M. Becker-Mrotzek, S. Hofhues et al. (Hg.): *Bildung, Schule, Digitalisierung*. Münster: Waxmann, S. 152-157.
- Knaus, B. (2013): Wiki macht Schule. Der Einsatz von Wikis im gymnasialen Deutschunterricht. In: M. Notari, B. Döbeli (Hg.): *Der Wiki-Weg des Lernens*. Bern: HEP, S. 117-131.
- Renkl, A. (1997): *Lernen durch Lehren. Zentrale Wirkmechanismen beim kooperativen Lernen*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.
- Wampfler, Ph. (2020): Kahoot im Deutschunterricht - Einsatzszenarien und eine didaktische Analyse. In: *MiDU - Medien Im Deutschunterricht*, S. 1-19. <https://doi.org/10.18716/OJS/MIDU/2020.0.5>

12. Abbildungen

The screenshot displays the ILIAS interface for a course titled 'Theorie-Lernmodul'. On the left, a navigation tree shows the course structure, including 'Vorwort: Aufgabe und Hilfe' and various sub-topics like 'Interkulturelles Gedächtnis' and 'Transkulturelle Literatur'. The main content area on the right is titled 'Theorie-Lernmodul' and contains the following sections:

- Vorwort: Aufgabe und Hilfe (1/3)**
- Aufgabenstellung**
 - 1. lesen und Inhalt zusammenfassen**

Lesen Sie die Texte und fassen Sie den Inhalt zusammen. Konzentrieren Sie sich dabei

 - auf **zentrale Begriffe** und Konzepte, die Sie definieren oder erklären;
 - auf die Hauptinformationen bzw. **Kernaussagen** aus Ihren Texten und
 - stellen Sie heraus, was Sie für sich ebenso wie für die anderen Seminarteilnehmer*innen für die **wichtigsten** Informationen halten (entweder in Bezug auf theoretische Grundlagen oder didaktische Relevanzen).

Bereiten Sie Ihr **Exzerpt** für die anderen Seminarteilnehmer*innen verständlich, in ganzen Sätzen und übersichtlich auf. Arbeiten Sie bspw. mit Merksätzen und formatieren Sie die auch entsprechend. (Hinweise zur Ergebnisdokumentation und -präsentation siehe unten).
 - 2. mind. 2 Fragen zu Ihren Texten überlegen**

Erstellen Sie **mindestens 2 Fragen** zum Kapitel mit Ihrem Text / Ihren Texten, die man mit Hilfe Ihrer Exzerpte beantworten kann, ohne die gesamten Originaltexte gelesen zu haben. Entwickeln Sie also Fragen, die die zentralen Konzepte oder zentralen Aussagen Ihrer Texte zum Gegenstand haben.

Bereiten Sie **nur Single- oder Multiple-Choice-Fragen mit je 3-4 Antwortoptionen** auf.
- Festhalten und Präsentieren der Ergebnisse**
 - 1. schriftlich**

Ihre Ergebnisse pflegen Sie in das ILIAS-Lernmodul „Theorie-Lernmodul“ in ILIAS ein. Damit erhalten Sie nach der Lektüre eine kompakte Übersicht zu zentralen literatur- und kulturwissenschaftlichen sowie -didaktischen Konzepten zum Thema „Interkulturalität“. Das Lernmodul setzt sich aus mehreren „**Kapiteln**“ zusammen, denen Sie sich zugeordnet haben. Innerhalb dieses „Kapitels“ sind jeweils 3 „Seiten“ vorbereitet, die Sie um weitere „Seiten“ erweitern können.

 - Auf Ihrer **1. Seite** finden Sie Ihren Namen, die Textdatei u. ein Textkürzel. Zuerst ergänzen Sie hier eine vollständige, zitierfähige bibliographische Angabe zu Ihrem Text/ Ihren Texten.
 - Auf der **2. Seite** (und ggf. weiteren von Ihnen ergänzten) Seiten erstellen Sie dann die Zusammenfassungen zu ihren jeweiligen Texten.
 - Auf der letzten, ggf. **3. Seite** fügen Sie Ihre mind. 2 Fragen samt der je 3-4 Antwortoptionen ein, die Sie sich zu Ihrem Text ausgedacht haben.

Wie das technisch funktioniert, „Text“ und „Fragen“ einzufügen, und wie sie dabei konkret vorgehen, ist auf den folgenden Seiten dieses einführenden Kapitels im Lernmodul beschrieben.

Aktuell sind Ihre **Textdateien** als Medienobjekte in Ihre Kapitel eingepflegt. Falls das bei Ihrer Nutzung und Bearbeitung des Lernmoduls zu lange Ladezeiten des/der Kapitel bewirkt, dann informieren Sie mich bitte und ich stelle die pdf anderweitig oder andernorts ein.
 - 2. mündlich:**

Ihre Fragen werden wir **in der Sitzung am 28. Mai quizzten** und Sie werden jeweils ganz kurz kommentieren, welche Antwortoption warum die richtige ist. Es geht also schon in Ihrer Entwicklung der Fragen darum, dass Sie diese auf die zentralen Konzepte bzw. Aussagen fokussieren.

Termin zur Fertigstellung Ihres Exzerpts und Ihrer Fragen: **Montag, 25. Mai 2020**

At the bottom of the page, there is a 'Link zu dieser Seite:' field with the URL https://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=pg_126394_120248&client_id=unihalle and a comment box with the text 'Bisher wurde noch kein Kommentar abgegeben.' and a 'Kommentar hinzufügen' button.

Abb. 1: Beispiel eines ILIAS-Lernmoduls aus einem Seminar mit Strukturbaum (links) und Welcome-Page mit Aufgabenstellung (rechts) im ILIAS-Lernmodul

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH - MAGAZIN - ADMINISTRATION -

... » Theorie-Modul » Theorie-Lernmodul » Vorwort: Aufgabe und Hilfe

Theorie-Lernmodul

Inhalt Inhaltsverzeichnis Druckansicht Info Seite bearbeiten

Vorwort: Aufgabe und Hilfe (1/3) Vorwort: Aufgabe und Hilfe (3/3)

Vorwort: Aufgabe und Hilfe (2/3)

Für die Nutzung von ILIAS liefert [das Wiki des LLZ](#) bereits eine sehr hilfreiche Zusammenstellung verschiedener Funktionen samt Videotutorials. Der folgende Abschnitt zum Erstellen von Texten ist direkt aus diesem Wiki kopiert:

Texte können wie folgt in das Lernmodul eingefügt werden:

1. Im Bearbeiten-Modus auf „+“ klicken und „Texte einfügen“ wählen.
2. Nun wird der Text-Editor geöffnet, in dem Texte eingefügt und formatiert werden können.
3. Mit der Schaltfläche „Speichern und zurückkehren“ wird die Einbindung des Textes abgeschlossen.
4. Mit den Plus-Schaltflächen unter- oder oberhalb des Textes können nun weitere Inhaltelemente eingefügt werden.

Folgende Formatierungsmöglichkeiten sind möglich:

- Hervorhebungen (fett, kursiv, etc.)
- Aufzählungen
- Links zu externen Webseiten
- Fußnoten
- Absatzformatierung (Überschriften, Zitate, Bemerkungen, etc.)
- **Hinweis:** bei der Nutzung der Absatzformatierung überträgt sich die Formatierung auf den gesamten Absatz.

Link zu dieser Seite: https://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=pg_126595_120248&client_id=unihalle

Bisher wurde noch kein Kommentar abgegeben.

Kommentar hinzufügen

Abb. 2: Beispiel eines ILIAS-Lernmoduls aus einem Seminar mit einer Seite zur technischen Hilfestellung für die Bedienung eines ILIAS-Lernmoduls

ILIAS Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

ILIAS PERSÖNLICHER SCHREIBTISCH - MAGAZIN - ADMINISTRATION -

Theorie-Lernmodul

- Vorwort: Aufgabe und Hilfe
 - Vorwort: Aufgabe und Hilfe (1/3)
 - Vorwort: Aufgabe und Hilfe (2/3)
 - Vorwort: Aufgabe und Hilfe (3/3)
- 1. Interkulturelles Gedächtnis
- 2. Transkulturelle Literatur
- 3. Interkulturelle KJL: Forschungsstar
- 4. Interkulturelle Literatur: Forschun
- 5. Inter-/Intrakulturelle Literatur
- 6. Interkulturelle Literatur: method. :
- 7. Transnationale Literatur
- 8. Konstruktion des Nationalen
- 9. Literarische Landeskunde
- 10. Interkulturalität im Literaturkanc
- 11. Übersetzung / Übertragung
- 12. Interkulturalität als Perspektive
- 13. Kulturtransfer
- 14. Transkulturelle Kompetenzen

Theorie-Lernmodul

Inhalt Inhaltsverzeichnis Druckansicht Info Seite bearbeiten

Vorwort: Aufgabe und Hilfe (2/3) 1. Interkulturelles Gedächtnis (1/3)

Vorwort: Aufgabe und Hilfe (3/3)

Teil Ihrer Aufgabe ist es, Fragen zu Ihrem Thema einzustellen. Wie das geht, erklärt [dieses Tutorial des ILI-Z-Wiki](#). Sie beschränken sich für dieses Lernmodul bitte auf **Single- oder Multiple-Choice Fragen mit jeweils 3-4 Antwortoptionen**.

Mit den untenstehenden Beispielfragen können Sie es direkt für das Format der Single-Choice-Frage ausprobieren.

Wie könnt ihr Fragen in euren Abschnitt des Lernmoduls einbinden?

- Auf der Kapitelseite im Bearbeiten-Modus auf das "+" klicken und Frage hinzufügen
- über die Stud.IP-Veranstaltung

Antworten prüfen

Wie viele Fragen können in einem Lernmodul angelegt werden?

- es lassen sich beliebig viele über das "+" hinzufügen
- nur eine

Antworten prüfen

Vorwort: Aufgabe und Hilfe (2/3) 1. Interkulturelles Gedächtnis (1/3)

Seite bearbeiten

Link zu dieser Seite: https://ilias.uni-halle.de/goto.php?target=pg_126596_120248&client_id=unihalle

Bisher wurde noch kein Kommentar abgegeben.

Kommentar hinzufügen

Abb. 3: Beispiel eines ILIAS-Lernmoduls aus einem Seminar mit einem Test zur Sicherung der Bedienhinweise und zum Ausprobieren der Fragentest-Matrix aus Nutzer:innenperspektive, bevor die Lernenden sie als Teil ihrer Aufgabe mit eigenen Testfragen selbst erstellen sollen